
Jahresbericht 2021

April 2022



Editorial

So haben wir uns das vorläufige Ende der Pandemie-Massnahmen nicht gewünscht. Nach dem Virus ist nun auch der Krieg nach Europa gekommen.

Das vergangene, zweite Pandemiejahr war eine erneute Herausforderung für unsere Angebote. Wir sind glücklich, dass es den Kolleginnen und Kollegen vom Deutschunterricht gelang, ihr Angebot dank dem flexiblen Wechsel auf Online-Unterricht durchgehend aufrecht zu erhalten. Sie haben damit nicht nur viele Menschen unterstützt, ihre Deutschkenntnisse auf ein beachtliches Niveau zu heben, sondern ihnen oft auch Struktur, Kontakte, Alltagsleben in schwierigen Zeiten gegeben. Ebenso engagiert und toll meisterten die Freiwilligen des Treffs die Herausforderung, den Treff nach Covid-bedingten Schliessungen jeweils umgehend wieder zu öffnen. Sie haben Schutzkonzepte angepasst, mit betrieblichem Mehraufwand umgesetzt und dabei stets einen Ort von warmer Gastfreundschaft, Begegnung und Momenten der Freude geschaffen. Zudem blieb der Treff ein Rahmen für niederschwellige Deutsch-Angebote.

Bevor wir uns alle in einem neuen Alltag zurechtfinden konnten, suchen nun Millionen von Ukrainerinnen und Ukrainern Schutz in Europa, auch bei uns. Bereits einen Monat nach Beginn der russischen Offensive sind mehr Menschen aus der Ukraine geflüchtet als 2015 und 2016 - in der sogenannten «Flüchtlingswelle» - insgesamt den Weg nach Europa fanden. Auch vor dem Bundesasylzentrum im Zieglerareal stehen die UkrainerInnen an, um sich als Schutzsuchende anzumelden oder Unterkunft zu erhalten.

Wir Ziegler-Freiwillige haben uns 2015 zusammengefunden, um damals die Ankommenden willkommen zu heissen und ihnen Unterstützung zu geben. Auch heute, nach sieben Jahren sind wir noch da und tun immer noch und immer wieder dasselbe. Für Menschen aus Afghanistan, Syrien, der Ukraine und der Türkei, Eritrea und Georgien und wo auch immer ihr Herkunftsland liegen mag. Unter uns Freiwilligen sind viele seit sieben Jahren dabei, viele sind entlang des Wegs hinzugekommen, andere sind neue Wege gegangen. Gerade finden wieder neue Freiwillige den Weg zu uns, um der schlimmen Situation etwas Gutes entgegen zu halten. Herzlichen Dank! Wir machen weiter.

Der Dank des Vorstandes geht an all die tollen, engagierten Freiwilligen, an unsere weiteren geschätzten Mitglieder und SpenderInnen und an alle, die uns unterstützen. Dazu gehören das Staatssekretariat für Migration, das die Mietkosten unserer Räume übernimmt und mit dem wir im Bundesasylzentrum ebenso gut zusammenarbeiten wie mit den BetreuerInnen der Firma ORS und den SeelsorgerInnen. Merci euch allen! Ein Dank geht auch an das Hostel77, mit dem wir die Nutzung Saals teilen, für das einvernehmliche Miteinander.

Christine Kopp, Vize-Präsidentin

treff.Ziegler

Der Betrieb des Treffs war 2021 geprägt durch die Pandemie. Er war nur von Mitte Mai bis Mitte Dezember offen. Von Mai bis Mitte Juli vorerst nur für Gäste aus dem Bundesasylzentrum (BAZ) und ohne Konsumationsmöglichkeit. Danach für alle und mit Konsumationsmöglichkeiten.



Das Staatssekretariat für Migration (SEM) stellte uns für das Schutzkonzept strengere Auflagen als Bund und Kanton. Ziel war es, bei einem Infektionsfall die Zahl der Asylsuchenden, die in die Quarantäne hätte gehen müssen, möglichst klein zu halten. Wenn wir z.T. weit über 50 Personen im Treff begrüßten, so galt es festzustellen, wer mit wem wie lang engeren Kontakt hatte.

Deshalb mussten wir registrieren, wer wann den Treff betrat und wieder verliess, zudem wer wann an welchem Tisch sass. Später kam die Zertifikatspflicht dazu. Obwohl sich die Asylsuchenden zweimal in der Woche an Ort und Stelle testen lassen konnten, brachten die wenigsten ein Zertifikat mit. Wir waren in dieser Zeit vor allem mit dieser Administration beschäftigt. Die Einführung der 2G-Regelung zwang uns im Dezember den Treff zu schliessen.

Ein grosser Dank gilt allen Freiwilligen, die sich klaglos diesen aufwändigen administrativen Aufgaben unterzogen und trotzdem einen wohlwollenden Empfang der Gäste geboten hatten. Unser Dank gilt auch den Mitarbeitenden der ORS, der Firma die für die Betreuung der Asylsuchenden im BAZ zuständig ist. Sie begleiteten die Gäste, unterstützten uns bei unserer Arbeit und verhalfen jeweils zu einer fröhlichen Stimmung. Ebenfalls gilt der Dank unserer Kontaktperson des SEM, Dario Jutzi, der unser Schutzkonzept kritisch aber auch wohlwollend überprüfte.

Ausblick auf 2022: Seit 20. Februar haben wir den Treff wieder geöffnet. Auf die restriktiven Corona-Schutzmassnahmen können wir verzichten. Der Treff wird gut besucht und sehr geschätzt. Es herrscht oftmals eine fröhliche Stimmung. Es wird gespielt und zu Musik getanzt. Vermehrt sind auch Leute aus der Ukraine anzutreffen.

Christoph Salzmann

Schule Morillon

Das zweite Pandemie-Jahr, 2021 - ähnlich wie das erste 2020

Zertifikats-Unterricht und Talk wurden in der Pandemie auf Zoom weitergeführt, – das war für unsere StudentInnen eine geschätzte Notlösung. Der Präsenzunterricht war ab Juni nach den allgemeinen Regeln wieder möglich. Dabei ist unsere Schule fortgesetzt gewachsen von rund zwanzig auf etwa dreissig Teilnehmende.



Neues Zimmer!

Wegen Platzmangels konnten wir neu auch den Raum der ehemaligen Werkstatt als Schulraum mit TV und Kleinmöbeln einrichten. Für beide Zimmer gab es einen neuen Laptop – einen davon hat der Verein Ziegler-Freiwillige bezahlt.

Fluktuation an der Schule Morillon

Innerhalb des Jahres 2021 haben uns von 12 Unterrichtenden 7 verlassen und 9 neue Lehrpersonen haben sich gemeldet – höchst erfreulich! Und dann muss alles passen, damit Unterricht möglich ist: Lehrperson verfügbar, alle SchülerInnen einer Gruppe, ein freier Raum. Bei der Lerngruppe ist die Verfügbarkeit aller noch viel schwieriger. Dazu kommt die Kontaktkommunikation, die Einstufung und die Positionierung irgendwo. Das ist ein grosser Aufwand für die Schulleitung, die ausserdem auch die Betreuung der Geräte und die meisten Abwärtsdienste übernehmen muss.

Weiterbildung, Einführung in neue Lehrmittel

Das wäre dringend nötig, aber wir verstehen, dass den Unterrichtenden die Zeit dazu meist fehlt. Trotzdem haben wir während des Jahres vier Versuche unternommen sowohl mit den Zertifikatsunterrichtenden als auch mit den Talk-Leuten - etwas war möglich!

Problem ORS

Ein Ehepaar, das seit sieben Monaten einen B-Ausweis hat, betreut von ORS, meldete sich bei uns, dass sie noch keinen Deutschunterricht bekommen hätten – nicht ein Einzelfall, auch Deutsch Zentral hat solche Anfragen. Arbeiten wir als Freiwillige jetzt für höhere Dividenden gewisser Aktionäre in London?

Zusammenarbeit mit andern Deutschangeboten

- Talk geöffnet für Deutsch Zentral im Januar 2020
- Hilfe beim Aufbau eines Deutschangebots in Schwarzenburg
- Erstes Treffen mit Deutsch Zentral und Bern West für gegenseitige Hilfe in allen Bereichen.

Organisation, Erfolg, Atmosphäre



Wir haben

- unser "Profil" zur allgemeinen Orientierung;
- das regelmässige Freitags-INFO, so dass alle Lehrenden jederzeit genau informiert sind
- für die StudentInnen einen Schulvertrag, den sie unterschreiben
- eine Anwesenheitskontrolle, die, sorgfältig geführt, der Schulleitung Übersicht verschafft
- vier StudentInnen haben sich ein Zertifikat auf hohem Niveau erarbeitet: 3xB1, 1xB2

Dank der geringen Gruppengrösse ist die

Atmosphäre in den Klassen familiär und lernmässig meist intensiv. Das gibt allen Beteiligten Zuversicht und die Kraft zum Engagement.

Elisabeth Haslebacher und Hans Peter Wenger, Schulleitung

Jahresrechnung

ERTRAG				
	Rechnung 20	Rechnung 21	Budget 21	Budget 22
Beiträge Einzelmitglieder	-760.00	-710.00	-1'000.00	-1'000.00
Beiträge Kollektivmitglieder	-450.00	-400.00	-400.00	-400.00
Beiträge Institutionen (Kirchen, Stadt Bern)				
Spenden	-3'721.20	-1'103.40	-2'000.00	-1'000.00
Einnahmen Cafeteria Ziegler.Treff	-2'279.70	-435.35	-3'000.00	-1'000.00
Beiträge an W77				
Ertrag aus Veranstaltungen	-37.00		-200.00	
Beiträge für weitere Projekte			-100.00	
Verschiedenes				
Verkauf Laptop (wir lernen weiter)*	-200.00	-150.00		
Total Ertrag	-7'447.90	-2'948.75	-6'700.00	-3'400.00
AUFWAND				
	Rechnung 20	Rechnung 21	Budget 21	Budget 22
Administration-Vorstand	727.50	840.25	800.00	800.00
Freiwillige (Weiterbildung, Anlässe, Geschenke)	590.00	100.00	1'000.00	700.00
Treff.Ziegler-Verbrauch	3'286.42	1'333.85	5'400.00	5'400.00
Treff. Ziegler-Einrichtungen	46.50		500.00	500.00
Treff.Ziegler-Reinigung	224.00	168.00	220.00	280.00
Aufwand W77	292.25		500.00	
Deutsch niederschwellig			200.00	200.00
Schule Morillon	711.70	1'238.69	800.00	800.00
Veranstaltungen, Anlässe			500.00	500.00
Weitere Projekte			500.00	
Verschiedenes		244.15	100.00	100.00
Kauf Laptop (wir lernen weiter)*		300.00		900.00
Total Aufwand	5'878.37	4'224.94	10'520.00	10'180.00
Verlust(+)/Gewinn(-) der Erfolgsrechnung	-1'569.53	1'276.19	3'820.00	6'780.00

* was wir kaufen, verkaufen wir wieder

Bilanz

	Bilanz 2020	Bilanz 2021
AKTIVEN		
Kasse	220.00	189.30
Kasse W77	401.75	
Postkonto 61-922572-4	18'746.90	17'647.21
Postcheckkonto 1513907-4 für W77	405.75	
transitorische Aktiven	50.00	
Total Aktiven	19'824.40	17'836.51
PASSIVEN		
Transitorische Passiven	-711.70	
Eigenkapital per 1.1.	-17'543.17	-19'112.70
Jahresgewinn/Jahresverlust	-1'569.53	1'276.19
Total Passiven	-19'824.40	-19'112.70
Eigenkapital per 31.12. nach Gewinnverwendung	-19'112.70	-17'836.51

Verein Ziegler-Freiwillige
z.H. Herrn Markus Kaufmann, Präsident
Schützenstrasse 24
3097 Liebefeld

Spiegel b. Bern, 31. Januar 2022

Revisionsbericht

Sehr geehrter Herr Präsident,
werte Mitglieder des Vorstandes,

Am 31. Januar hat mir Ihr Kassier volle Einsicht in die Buchführung und sämtliche dieser zugrunde liegenden Belege gegeben. Dies hat mir ermöglicht, die Übereinstimmung der Jahresrechnung und der Bilanz per 31. Dezember mit den statutarischen und gesetzlichen Vorschriften zu prüfen.

Die Jahresrechnung schliesst bei Erträgen von CHF 2948.75 und Auslagen von CHF 4224.94 mit einem **Ausgabenüberschuss von CHF 1276.19** ab. Das **Eigenkapital** des Vereins per Ende hat sich um diesen Betrag auf **CHF 17'836.51** verringert.

Gestützt auf meine Prüfung empfehle ich Ihnen, die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier unter Verdankung seiner ausgezeichneten Arbeit Entlastung zu erteilen.

Mit freundlichen Grüssen

Beat Hodler